

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN



GEMEINDEBRIEF
Passion / Ostern / Frühjahr 2026

GEMEINSAM AUF DEM WEG

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

Liebe Leserinnen und Leser,

wie gut es tut: sein Mitgefühl. Es tröstet sie. Er ist gekommen, der gute Freund. Er weint.

Lazarus ist gestorben. Ihr Bruder, sein Freund. Jesus weint um ihn und sein Leben. Sie teilen den Schmerz, er und Maria. Und Martha. Auch sie Schwester von Lazarus. Und eine besonders enge Freundin Jesu. Mit ihm im Gespräch, über Tod und Leben und Auferstehung.

Dass Lazarus schwer erkrankt war, das haben Martha und Maria ihrem Freund Jesus ausrichten lassen. Jesus ahnt es: Lazarus wird sterben. Das ist furchtbar, unerträglich. Und gleichzeitig bei allem Schmerz, aller Wut darüber transparent für eine andere Kraft.

Für eine Lebenskraft, die größer ist. Das ahnt nicht nur Jesus, der Messias. Auch Martha sieht weiter. Sieht ein Vertrauen auf Gottes Kraft, die lebendig macht - das verstehen nicht viele.

Auch die Schülerinnen und Schüler Jesu nicht. Sie wundern sich, dass er jetzt erst nach Betanien geht, wo Lazarus doch gestorben ist. Dass er sich überhaupt wieder Richtung Jerusalems traut, wo man ihm nach dem Leben trachtet.

Sie verstehen nicht, dass sie mitten drin sind in einer Ostergeschichte.

Aber so ist es. Gehen wir mit hinein in diese „kleine Ostergeschichte“. Mit Jesus Richtung Jerusalem, nach Betanien, dem Wohnort der Geschwister. Maria bleibt im Haus. Zu schwer, zu niederdrückend die Trauer um den Bruder, sie kann nicht aufstehen.

Martha aber geht Jesus entgegen. Sie, die als erste an Jesus geglaubt hat. Sie spricht ein Bekenntnis. Sagt, was für sie transparent ist: „Jesus, wenn du da gewesen wärest, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber selbst im Angesicht des Todes wird Gott dir alles geben, worum du ihn bittest.“

Da wird Jesus konkret: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Er gibt der Hoffnung Worte.

In einer Zeit, in der Menschen bedrückende Gewalt durch Großmächte erleben, da ist die Hoffnung getragen von der Überzeugung, dass nicht die Recht haben, die über Leichen gehen. Nein, Gott ist stärker als Tod und Gewalt. Gott ist treu und mit denen solidarisch, die getötet werden. Das Land des Lebens werden sie sehen, auch wenn sie jetzt unterlegen sind – das ist Auferstehung.

Martha nimmt das an. Sie glaubt. Sie bekennt schon hier, was die Gemeinde erst am Ende des Johannesevangeliums, am Ende der „großen“ Ostergeschichte bekennen kann.

Sie wird zur Botin der guten Nachricht, zur Apostelin. Sie ruft Maria. Und die steht auf – eine Auferstehungsgeschichte auch für sie.

Mit Jesus geht sie zum Grab von Lazarus. Geht dort vor ihm auf die Knie wie später die Frauen am Ostermorgen. „Jesus, wenn du da gewesen wärest, mein Bruder wäre nicht gestorben.“ So klagt sie, weint.

Jesus weint, teilt die Trauer und ist solidarisch mit den Trauernden. Dabei bricht sich in ihm der Zorn Bahn gegen alle Ungerechtigkeit. Wut auf das, was dem Leben feindlich ist. Es soll nicht mehr die Macht haben!

Jetzt sagt Jesus am Grab des Lazarus das, was später die Frauen am Ostermorgen an seinem Grab sagen werden: „Wo habt ihr ihn hingelegt?“

Mit einem Stein ist das Grab verschlossen – noch ein Hinweis auf den Ostermorgen. Und wie dort wird der Stein weggerollt. Und Lazarus steht auf. Lebendig.

Kurz vor der Passion erleben wir mit Martha und ihren Geschwistern eine Ostergeschichte. Das, was geschieht, kann durchsichtig werden für den Glanz, die Herrlichkeit Gottes.

Die Geschichte verlegt nicht das (wahre) Leben ins Jenseits. Sie leugnet nicht die physische Realität des Todes. Aber die Geschichte macht klar, dass der Tod nicht das letzte Wort ist über uns. Dass es eine Lebenskraft gibt, die Tod und Gewalt standhält. Und sie überwindet.

Ostern ist keine einmalige Geschichte. Es geschieht bei uns, mit uns, immer wieder. Weil Jesus das Lebensfeindliche nicht hinnimmt. Er fühlt unseren Schmerz mit. Er weint.

Kämpft gegen die tödlichen Mächte. Und sein Tod wird zum Leben – das ist der Glanz, die Herrlichkeit des Kreuzes.



Ihre Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

Foto: Kai Fuchs

* kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet*

Herzliche Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Sind Sie vor 50 Jahren konfirmiert worden, also 1976? Oder vor 60 Jahren (1966), vor 65 Jahren (1961), vor 70 Jahren (1956) oder gar vor 75 Jahren (1951)? Haben Sie Goldene-, Diamantene-, Eiserne-, Gnaden- oder gar Kronjuwelen-Konfirmation in diesem Jahr?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum! Wir feiern ihn am **Sonntag, den 14. Juni** in der Kirche in Buchschlag. Auch wenn Sie nicht dort konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro:

Tel. 06103 - 67642 (Frau Grundmann-Kleiner).

Gemeinsame Gottesdienste

Auf den Seiten 6 - 8 können Sie viel über die Veränderungen der Kirche und unserem neuen Nachbarschaftsraum lesen. Ganz praktisch bedeutet das zum Beispiel gemeinsame Gottesdienste. Diese finden am Ostermontag in der Christuskirche, am 03. Mai in Götzenhain, an Himmelfahrt in Offenthal und am Pfingstmontag wie jedes Jahr im Bürgerpark Sprendlingen statt. Wir freuen uns auf Sie!

Neues Angebot für Kinder

„Happy Tones“ heißt unser neues Format für KiTa- und Grundschulkinder und ihre Eltern. Zweimal im Monat immer mittwochs ab 15.45 Uhr im Monat singen wir zusammen unter der Leitung von Michael Bieber und Ena Roth im Gemeindezentrum in der Hegelstraße.

Angebote in unserem Familienzentrum und RaBe

Ganz hinten im Gemeindebrief finden Sie wie immer unsere Veranstaltungen. Das Mehrgenerationenhaus RaBe, zu dem das Familienzentrum gehört, bietet aber noch viel mehr an. Weitere Angebote finden Sie unter **www.rabe-dreieich.de**.

* kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet*

Veränderungen

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“.

Diese Binsenweisheit gilt auch für die Entwicklung der Evangelischen Kirche und lässt unsere Versöhnungsgemeinde nicht unberührt.

Die Kirchengemeinden der EKHN stehen durch das Programm „EKHN 2030“ vor Veränderungen, die an unserer Gemeinde nicht vorbeigehen. Die stark sinkenden Zahlen der Kirchenmitglieder und des damit verbundenen Rückgangs des Kirchensteueraufkommens machen eine Neuorganisation auch auf der Ebene der Kirchengemeinden mit der Stärkung des Laienelements und der Entlastung des „professionellen“ Kirchenpersonals von Aufgaben erforderlich, die nicht der Seelsorge dienen. Dies bringt es mit sich, dass verschiedene Kirchengemeinden in einem Nachbarschaftsraum zusammenfasst werden. Der Nachbarschaftsraum, dem die Versöhnungsgemeinde angehört, besteht aus den evangelischen Kirchengemeinden aus Neu-Isenburg und Dreieich. Das heißt aber nicht, dass die dazu gehörenden Gemeinden ihre Existenz verlieren würden. Sie bleiben als „Ortskirchengemeinden“ bestehen und bilden eine neue Organisation, die „Gesamtkirchengemeinde“, bei der verschiedene Aufgaben, für die bisher die einzelnen Gemeinden zuständig waren, gebündelt werden. Jedes Gemeindemitglied einer Ortskirchengemeinde wird damit auch Mitglied der Gesamtkirchengemeinde.

Neu sein wird, dass es den Kirchenvorstand nicht mehr in der bisherigen Form auf der Ebene der Ortskirchengemeinden geben wird. Vielmehr wird auf der Ebene der Gesamtkirchengemeinde ein gemeinsamer Kirchenvorstand, der Gesamtkirchenvorstand, gebildet, der als neues Leitungsorgan sowohl die Gesamtkirchengemeinde als auch die dieser angehörenden Ortskirchengemeinden vertritt.

Der Gesamtkirchenvorstand wird von den Mitgliedern der die Gesamtkirchengemeinde bildenden Ortskirchengemeinden in einer Bezirkswahl gewählt, wobei jede Ortskirchengemeinde einen eigenen Wahlbezirk bildet. Auf jede Gemeinde werden voraussichtlich zwei Vertreterinnen oder Vertreter entfallen. Neben den gewählten

Vertreterinnen und Vertretern können weitere Mitglieder in den Gesamtkirchenvorstand berufen werden. Insbesondere soll dies für die Angehörigen des Verkündigungsteams, d.h. vor allem die Pfarrerinnen und Pfarrer gelten.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden also nicht automatisch dem Gesamtkirchenvorstand angehören, sondern können in das Gremium berufen werden. Sie gehören dem Verkündigungsteam an, das aber nicht nur aus den Pfarrerinnen und Pfarrern, sondern zusätzlich auch aus



Gemeindepädagoginnen und -pädagogen sowie Kantorinnen und Kantoren besteht. Auch wenn die Zahl der in den Gesamtkirchenvorstand zu berufenden Pfarrerinnen und Pfarrer nicht beschränkt ist, werden nicht alle von ihnen in den Gesamtkirchenvorstand berufen werden. Diese Entscheidung obliegt alleine diesem Gremium.

Auf der Ebene jeder Ortskirchengemeinde wird es einen Ortskirchenausschuss geben, dem neben den Mitgliedern des Gesamtkirchenvorstands aus dieser Gemeinde auch weitere Mitglieder aus der jeweiligen Ortskirchengemeinde angehören können, soweit sie vom Kirchenvorstand berufen werden. Mitglieder dieses Gremiums müssen also nicht gewählt werden, sondern können durch eine Entscheidung des Gesamtkirchenvorstands in dieses örtliche Gremium berufen werden. Die Zahl der Mitglieder des Ortsausschusses ist nicht beschränkt; es können so viele Gemeindemitglieder mitarbeiten, wie der Ausschuss dies als erforderlich ansieht und soweit sich Gemeindemitglieder finden, die dies möchten. Der Ortskirchenausschuss ist insbesondere für die Gestaltung des Gemeindelebens in den einzelnen Ortskirchengemeinden zuständig. Es wird auch die Möglichkeit geben, weitere Ausschüsse zu bilden, die sich mit einzelnen Themen der Ortskirchengemeinden oder der Gesamtkirchengemeinde schwerpunktmäßig beschäftigen. In den Ausschüssen sollen auch

Interessierte mitarbeiten können, die nicht zwingend der jeweiligen Ortskirchengemeinde angehören müssen.

Vor allem diese Ausschüsse sollen es Laien – auch, soweit sie nicht der evangelischen Ortskirchengemeinde angehören – ermöglichen, sich an der Gestaltung des Gemeindelebens aktiv zu beteiligen und dienen der „Stärkung“ des Ehrenamts, wie es dem Konzept von EKHN 2030 zugrunde liegt.

Wirksam werden wird diese neue Organisation der Ortskirchengemeinden zum 1. Januar 2027.

So technisch dies auch alles klingen mag, ist die neue Organisationsform darauf ausgelegt, dass sich einerseits für die einzelnen Gemeindemitglieder möglichst wenig ändert und andererseits die Mitwirkungsmöglichkeiten erweitert und vereinfacht werden.

Vorerst bleiben werden die bisherigen Gottesdienstorte. Ebenso die Zahl der Gottesdienste. Und auch die Pfarrerinnen und Pfarrer sollen die Gottesdienste vorrangig in den Ortskirchengemeinden halten, für die sie bisher zuständig waren.



Der Erfolg von EKHN 2030 hängt in erheblichem Umfang von der Bereitschaft möglichst vieler Gemeindemitglieder ab, das Gemeindeleben mitzugestalten. Durch das aufgaben- und mitgliederoffene Ausschusskonzepts wird es einfacher werden, sich in die Gemeindegarbeit einzubringen. Es geht um Erhaltung und Wandel sowie die Chance für jeden Einzelnen, die Zukunft der Kirche stärker als bisher mitzugestalten.

Prof. Dr. Stefan Werner, Vorsitzender des Kirchenvorstands



WIR LADEN DICH HERZLICH EIN ZUM

Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen

Buchslager Töne- Treffen

Mittwochabend 18. März
19:00 bis 20:15 Uhr

Bei einem Glas Sekt singen wir gemeinsam
bekanntere und unbekanntere Kirchenlieder aus
beiden evangelischen Gesangbüchern

Leitung: Ena Roth und Michael Bieber



Konfis auf Odyssee im Frankfurter Bibelhaus

Anfang Dezember letzten Jahres haben sich Pfarrerin, Pfarrer und Konfis auf einen Ausflug in die Geschichte der Bibel begeben. Mit der S-Bahn sind wir losgefahren, haben in Frankfurt-Süd einen kleinen Weg zu Fuß zurückgelegt und erreichten schließlich das Museum. Dort ist unsere Gruppe auf einen originalgetreuen Nachbau eines handelsüblichen Fischerboots, das so vor 2000 Jahren bereits auf dem See Genezareth in Gebrauch war, umgestiegen.

Die Überfahrt über den See war etwas rau. Das mag an den plötzlich auftretenden Fallwinden aus den Golanhöhen gelegen haben, die uns auf unserer Reise überraschten. Zum Glück hatten wir einen ausgezeichneten Sturmstiller an Board, der dafür sorgte, dass wir unseren Ausflug auf ruhigerem Gewässer fortsetzen konnten.



Günstige Winde führten uns schließlich noch tiefer in die Vergangenheit der Bibel hinein. Im Zelt von Sarah (hier rechts im Bild: Mit bestechender Ähnlichkeit zu Antonia) und Abraham (links im Bild: Mit verblüffender Übereinstimmung zu Benni) haben wir uns ausgeruht und ihrer Geschichte gelauscht. Die Einladung zum Essen lehnten wir freundlich ab, denn bei der doch recht ineffizienten Körnermühle von Sarah, hätten wir wenigstens 4000 Jahre gewartet, bis wir endlich alle was zum Essen gehabt hätten. Im Übrigen hatten die meisten Ausflügler sowieso eher Burger-Appetit entwickelt und nachdem wir im Stichwortverzeichnis von „Rezepte aus der Bibel“ vergeblich Burger und Pommes nachgeschlagen hatten, haben wir uns für den geschichtlichen Notausgang entschieden und sind auf anachronistischen Abwegen schließlich in einem ausgezeichnetem Burger Restaurant gelandet.

Mit einem kleinen Schlenker über den Weihnachtsmarkt am Römer und einigen Nachspeisen später, hatte die Gruppe leider die kritische Masse überschritten, sodass eine Rückfahrt mit dem Boot sowieso nicht mehr in Frage kam. Wir haben dann die Brücke genommen und den ÖPNV, der unsere Gruppe wieder sicher zurück zu den heimischen Gestaden brachte.



**zweimal im Monat immer mittwochs
von 15:45 - 16:30 Uhr**

nächste Termine: 4. und 18. März
/ 15. und 29. April / 6. und 20. Mai
für Kinder (zwischen 4 und 9 Jahren) im
Gemeindezentrum in der Hegelstraße 91



Happy Tones

Kinder singen gemeinsam moderne und
traditionelle Kinderlieder mit einer
ausgebildeten Chorleiterin.

Leitung: Pfarrer Michael Bieber und Ena Roth

Die Diakoniestation Pflegedienste Dreieich unter neuer Leitung

Das neue Jahr 2026 beginnt für die Diakoniestation Pflegedienste Dreieich, welche unter der Trägerschaft der Dreieicher Kirchengemeinden steht, mit einem Leitungswechsel. Seit dem 1. Januar haben Petra Spies und Tina Hoffmann gemeinsam die Stelle der Pflegedienstleitung übernommen. Mit diesem Wechsel verbindet sich nicht nur ein personeller, sondern auch ein symbolischer Neuanfang – passend zum neuern Jahresbeginn, der traditionell für Aufbruch, Hoffnung und neue Ideen steht. Die beiden Pflegedienstleitungen sind keine Unbekannten, vielmehr sind sie seit mehreren Jahrzehnten Teil der Diakoniestation und bringen wertvolle Erfahrung, tiefe Verbundenheit und Wissen um die Menschen und Strukturen in Dreieich mit. Damit steht der Leitungswechsel ganz im Zeichen von Kontinuität und Vertrauen – ein Neubeginn, der gleichzeitig auf einem guten Fundament aufbaut.

Petra Spies: Ich bin seit 1993 bei der Diakoniestation tätig. Zu Beginn mit 2 Kindern und einem selbständig arbeitenden Mann passte das gut, da es ortsnahe und flexible Arbeitszeiten bot. In den nunmehr über 30 Jahren war auch ich flexibel und neugierig, so dass ich zu der Praxisanleitung, die Pflegeberatung und auch die Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft, die es für die Leitung benötigt, absolviert habe. Frau Hoffmann und ich ergänzen uns gut und unser Team von derzeit 15 MitarbeiterInnen kann sich auf uns verlassen, so wie wir uns auf sie.

Tina Hoffmann ist verheiratet und hat zwei Teenager-Kinder. Sie ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und bereits seit dem Jahr 2003 bei der Diakoniestation. Zunächst war sie als Teil des Pflegeteams in der Pflege tätig und konnte viele wertvolle Erfahrungen in der ambulanten Pflege sammeln. Nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit wurde sie Teil des damaligen Leitungsteams und teilte sich seit 2017 mit Petra Spies die Stelle der stellvertretenden Pflegedienstleitung. In den Jahren 2024/25 absolvierte sie erfolgreich die Weiterbildung zur leitenden Pflegefachkraft (Pflegedienstleitung).

Die neue Leitung möchte Bewährtes fortführen und zugleich Raum für Weiterentwicklung schaffen – im Dienst am Menschen, in der Zusammenarbeit im Team und im vertrauensvollen Kontakt zu den Klientinnen und Klienten. Persönliche Zuwendung, fachliche Kompetenz und christliche Werte bleiben dabei der feste Anker ihres täglichen Handelns.

Bibeldialog

Versöhnungsgemeinde Buchschlag/ Sprendlingen



monatlich 19 Uhr
19. März / 16. April /
21. Mai / 16. Juni

Im Gemeindezentrum Sprendlingen Hegelstr. 91
Leitung Pfr. Michael Bieber

Ein Jahr Literaturcafé!

Seit über zwölf Monaten verwandelt sich der Konfi-Raum in der Hegelstraße einmal im Monat in einen Ort, an dem Geschichten lebendig werden. Kein stilles Bibliotheksflüstern, sondern echtes Leben zwischen Buchseiten und Kaffeetassen. Ja, wir haben uns bewusst für Romane entschieden - nur die pure Magie erzählter Geschichten!

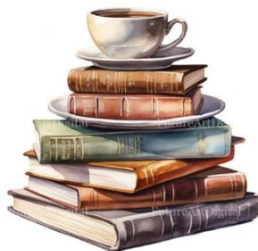
Vielleicht ist das Literaturcafé sogar ein kleines Abbild von Gemeinde: Wir kommen zusammen, teilen, was uns bewegt, hören einander zu und gehen – hoffentlich – ein bisschen reicher wieder hinaus, als wir gekommen sind.

Und an alle, die sich bisher noch nicht getraut haben vorbeizuschauen: Wir beißen nicht. Wir lesen nur. Bringen Sie nichts mit außer Neugier – und Offenheit, für alles was da kommt.

Auf das nächste Jahr – mit noch mehr Büchern und Kaffee/ Tee - und den wunderbaren Menschen, die beides zu schätzen wissen!

Die Termine für 2026, immer ein Donnerstag, um 16.00 Uhr:

**22. Januar, 26. Februar, 19. März,
23. April, 21. Mai, 25. Juni,
23. Juli, 27. August, 17. September,
22. Oktober, 19. November und 17. Dezember.**



Eure Christiane Thomas & Sylvia Kaufmann

Neues aus unserer Kindertagesstätte im Pirschweg



Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus, hat man früher gesagt, heute heißt es: Save the Date. Und ganz egal, wie Sie es handhaben, möchten wir sie heute wissen lassen, **die Ev. Kita Buchschlag wird in diesem Jahr 70 Jahre alt!** Das feiern wir gebührend mit einem großen Kita-Fest am Freitag, den 14.08.2026 und einem festlichen Familiengottesdienst am 16.08.2026 um 11.00 Uhr, mit anschließendem Empfang. Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem Ereignis bei uns begrüßen zu dürfen und freuen uns schon heute auf ein schönes gemeinsames Wochenende.

PS. Sollten Sie in die Ev. Kita im Pirschweg gegangen sein und über „Exponate“ aus dieser Zeit verfügen, die sie unserer Ausstellung ausleihen möchten, so kontaktieren Sie uns gerne unter:

Telefon: 06103-66320 oder kita.buchschlag.dreieich@ekhn.de

Es grüßt Sie herzlich,
das Team der Ev. Kita Buchschlag



**Kindergottesdienst und Familiengottesdienst
in der Kirche in Buchschlag**

Sonntag, 1.3.2026, 10.00 Uhr

Kindergottesdienst während des Sonntagsgottesdienstes

Palmsonntag, 29.3.2026, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst

Sonntag, 19.4.2026, 10.00 Uhr

Kindergottesdienst während des Sonntagsgottesdienstes

Sonntag, 17.5.2026, 10.00 Uhr

Kindergottesdienst während des Sonntagsgottesdienstes

mit dem Kindergottesdienst-Team
Stella Lind, Luisa Preuss und Sophie Hagemeyer

Osterfrühgottesdienst



Foto: Peter Illert

**am Ostersonntag, 05. April 2026 um 6.00 Uhr
in der evangelischen Kirche im Buchweg
mit anschließendem Frühstück**

Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienste...

22.02. Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) Pfarrer Dr. Christoph Meier
01.03. Reminiszere	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
08.03. Okuli	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) PfarrerIn Ingeborg
15.03. Lätare	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) Pfarrer Michael Bieber
22.03. Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) Pfarrer Martin Reinelt
29.03. Palmarum	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Buchweg) PfarrerIn Ingeborg Verwiebe
02.04. Gründonnerstag	17.00 Uhr	Tischabendmahl (Buchweg) Michael Bieber
03.04. Karfreitag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) mit Abendmahl PfarrerIn Ingeborg Verwiebe
05.04. Ostersonntag	6.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst (Buchweg) Osterfrauen mit anschließendem Frühstück
05.04. Ostersonntag	10.00 Uhr	Osterfestgottesdienst (Buchweg) Michael Bieber
06.04. Ostermontag	10.30 Uhr	Gottesdienst (Fichtestr.31, Spr) PfarrerIn Claudia Zlamal
12.04. Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) Prädikantin Dorothee Escherich-Semsroth

19.04. Misericordias Dom.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
26.04. Jubilate	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) Pfarrer Stephan Krebs
03.05. Kantate	11.00 Uhr	Gottesdienst (Rheinstr.31, Gö) Pfarrer Marcus Losch
10.05. Rogate	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Taufen (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
14.05. Himmelfahrt.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kirchgasse 2, Off) Pfarrer Carsten Fleckenstein
17.05. Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe(Buchweg) PfarrerIn Ingeborg Verwiebe
24.05. Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) PfarrerIn Ingeborg Verwiebe
25.05. Pfingstmontag	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Bürgerpark/Christuskirche PfarrerIn Claudia Zlamal
31.05. Trinitatis	10.00 Uhr	Konfirmation (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
07.06. 1. So. n.Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) Pfarrer Michael Bieber
14.06. 2.Sonntag n.Trinitatis	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation (Buchweg) Gottesdienst m. Abendmahl PfarrerIn Ingeborg Verwiebe
21.06. 3.Sonntag n.Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße)

... wir freuen uns, wenn Sie kommen

Neues vom „Bunten Nachmittag“

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie haben das **neue Jahr 2026** gut angefangen.

Nun liegt ein neues Jahr mit **365 unbeschriebenen Blättern** vor Ihnen, die Sie füllen werden. Einige haben Sie bereits im Januar und Februar beschrieben. Was wird das neue Jahr wohl bringen? Wird es ein gutes Jahr mit vielen schönen und bunten Momenten? Oder werden unvorhersehbare Dinge geschehen? Oder wird es ein Jahr ohne besondere Vorkommnisse, das so dahin plätschert? Wir werden es sehen.

Die „Bunten Nachmittage 2026“ werden wir jedenfalls wieder zusammen verbringen und ein Kalenderblatt bunt beschreiben.

Wie versprochen hier nun noch
Fotos vom Oktoberfest im
September '25.



Im **Oktober '25** hatten wir wieder die Ukulele-Spieler der Weibelfeldschule zu Gast mit einem sehr abwechslungsreichen Programm und Überraschungen. Nach dem Konzert saßen wir alle noch bei Kaffee und Kuchen zusammen, was sehr schön war.



Die graue Zeit im **November`25** kam und wir hatten einen Lichtblick beim „*Tanzen im Sitzen*“. Es wurde sich nicht nur bewegt, sondern auch die Gehirnzellen mussten dabei angestrengt werden.



An der „Adventsfeier für alle Seniorinnen und Senioren“ im **Dezember`25** nahm auch Pfarrer Michael Bieber teil, der uns eine Geschichte mitgebracht hatte. Bei Kerzenschein mit Plätzen und Stollen wurden Gedichte und Geschichten vorgelesen und gesungen.



Nun ist schon **Januar 2026** und wir haben das neue Jahr begrüßt. Jeder bekam einen kleinen Glücksbringer und wir haben einiges über Silvesterbräuche weltweit erfahren.



Den Nachmittag für Februar müssen wir leider absagen, aber dafür sehen wir uns im März in alter Frische wieder. Also, wir sehen uns und vielleicht auch **Sie**? Wir würden uns freuen!

Ihre „Fee“ Felizitas Hennig

Bunter Nachmittag

für Seniorinnen und Senioren

Gemeindezentrum Hegelstraße 91

**jeden 4. Mittwoch im Monat
von 15.00 bis 17.00 Uhr**

Die nächsten Termine:

**25.03.2025 Passion/Frühlingsanfang
mit Heringessen**

22.04.2025 “Lebensspuren-Erzählcafé“

27.05.2025 evtl. ein kleines Konzert

**24.06.2025 Ausflug zum Orchideencafé
(bitte anmelden)**

22.07.2025 “Wer weiß denn sowas?“ - Rätselspaß

Schauen Sie doch einmal vorbei!

**Wir, das „Bunte Nachmittag Team“,
freuen uns sehr, wenn wir Sie begrüßen dürfen.**

Also: Wir sehen uns!

Grünkohlessen der Kochenden Männer



Am 7. Februar war es so weit: Das traditionelle Grünkohlessen unserer Gemeinde – seit über 30 Jahren ein fester Termin im Kalender – lockte erneut viele Gäste an. Mit 90 hungrigen Besucherinnen und Besuchern war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt.

In diesem Jahr wurde für die Ferienspiele in Dreieich gesammelt. So werden auch Kinder, die nicht verreisen können, in den Sommerferien einen besonderen Ausflug erleben dürfen. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft unserer Gäste kamen beeindruckende 2.000 Euro zusammen.



Für uns „Kochende Männer“ bedeutet das jedes Mal viel Einsatz: Einkaufen, Vorbereitungen am Freitagabend; Kochen, Servieren, anschließend Aufräumen und Spülen am Samstag – bis spät in die Nacht. Am Ende sind wir zwar erschöpft, aber auch sehr dankbar.

Denn die wertschätzenden Worte unserer Gäste zeigen uns, dass sich all die Mühe lohnt. Eine Rückmeldung hat uns besonders berührt:

„Ich bin der Meinung, dass eine Veranstaltung wie die der ‚Kochenden Männer‘ nicht genug wertgeschätzt werden kann. Sie tun Gutes in zweierlei Hinsicht: Zum einen verwöhnen Sie uns mit einem sehr leckeren Essen, zum anderen spenden Sie den Erlös für gute Zwecke. Doch es ist noch mehr – Sie geben Menschen wie meiner Mutter die Möglichkeit, andere zu treffen, die sie sonst nicht kennenlernen würde. Dafür möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen.“

Solche Worte machen uns Mut und Freude – und sie motivieren uns für die kommenden Veranstaltungen: Im April gibt es Grüne Soße, im Sommer sind wir beim Gemeindefest mit Paella dabei und im Herbst folgt unser traditionelles Wildessen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen!



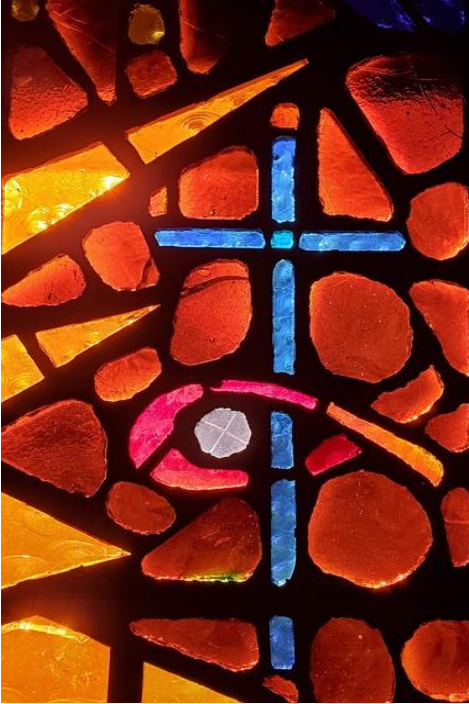
Taufen

14.12.2025 Florentine Scheschonka

14.12.2025 Moritz Syring

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf
Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einem Stein
stoßest.

Psalm 91,11



Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und
das Leben.

Wer an mich glaubt,
der wird leben,
ob er gleich stürbe;
und wer da lebt
und glaubt an mich,
der wird nimmermehr
sterben.

Johannes 11,15

Bestattungen

21.11.2025	Viktor Bolle
28.11.2025	Herbert Friedrich
14.11.2025	Dr. Rolf Müller
30.12.2025	Anneliese Kubin, geb. Armbruster
26.01.2025	Karl Zierke
09.02.2026	Tilly Schäfer, geb. Stroh
17.02.2026	Elisabeth Hella Lack, geb. Stroh



Christliche Pfadfinderschaft Dreieich

Stamm Grüner Drache Buchschlag

1. Verantwortliche: Charlotte Eschmann 0152 26326178

2. Verantwortliche: Kilian Fischer 0157 30785779

Kassenwartin: Lilian Comşa 0176 47982672

Meuten und Sippenstunden:

Meute King Louie	Dienstag	16.30 – 18.00 Uhr (5-7 Jahre)
Meute Hathi	Donnerstag	18.00 - 19.30 Uhr (7-9 Jahre)
Meute Wilder Panther	Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr (9-11 Jahre)
Meute Grauer Luchs	Donnerstag	19.00 - 20.30 Uhr (11 -14 Jahre)
Sippe Roter Fuchs	Montag	17.30 - 19.00 Uhr (13-17 Jahre)
Sippe Weißer Wolf	Dienstag	19.00 - 20.30 Uhr (14-17 Jahre)

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich immer gerne per E-Mail oder telefonisch an die Stammesführung oder an die Gruppenführer wenden:

Meute King Louie: Elina Arend 01512 1754567

Meute Hathi: Arthur Lembeck 01573 5326657

Wilder Panther: Kilian Fischer 0157 30785779

Grauer Fuchs: Ben Zednik 0176 21359022

Roter Fuchs: Lilian Comşa 0176 47982672

Weißer Wolf: Tabea von Wangenheim 01512 9038957

Vertrauensperson: Julie Allein 0157 81768043

Vertrauensperson: Felix Wolff 0174 8173527

gdb@cp-dreieich.de

Buchschlager Gespräche in diesem Winter

„**Wie hältst du's mit der Kirche?**“ – so ist die 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) überschrieben.

Kirchenpräsident i.R. Volker Jung hat uns am 20. November 2025 einen profunden Einblick gegeben. Und er hat seine Gedanken zur Zukunft der Kirchen mit uns geteilt. Mehr als die Hälfte aller Menschen in Deutschland sind keine Kirchenmitglieder, nämlich 53%. 56% bezeichnen sich als säkular, sagen „Religion bedeutet mir nichts“.



Religiosität geht zurück – das gilt auch für Menschen, die in der Kirche sind. Und: Die Menschen leben immer individueller und vereinzelter. Da werden die Kirchen wichtig, so sehen es auch staatliche und gesellschaftliche Akteur*innen. Denn in den Kirchen ist das Engagement für die Gemeinschaft stärker ausgeprägt als woanders: 49,4% der kirchlich-religiösen Menschen engagieren sich ehrenamtlich (und das nicht nur in der Kirche), aber nur 32% der Konfessionslosen.

Von den Kirchen wird noch etwas erwartet! Jedenfalls im gesellschaftlichen und sozialen Bereich – nicht so sehr im religiösen.

Die Studie schaut auch auf Erwartungen und Einstellung der Kirchenmitglieder. Konfirmation und Kommunion prägen das Bild positiv. Die Segnung homosexueller Partnerschaften und der Einsatz für Geflüchtete finden hohe Zustimmungswerte von 80% und mehr. Anders als die Aussage, die Kirchen sollten sich auf religiöse Fragen beschränken, das findet nur 33% Zustimmung.

Was folgt daraus für die Kirchen? Es geht darum, unsere Möglichkeiten als kleiner werdende Kirchen zu nutzen, und zwar ökumenisch – das findet übrigens eine hohe Zustimmung von 90% bei den Mitgliedern beider großer Kirchen.

Volker Jung hat da ein paar Vorschläge:

Angebote für Kinder und Jugendliche stärken, auch den Reli-Unterricht.

Mehrfach im Jahr besondere Anlässe schaffen, wo sich viele Menschen zum Gottesdienst treffen wie z.B. beim Tauf-Fest in Götzenhain im Sommer 2023.

Die diakonische Arbeit stärken und mit den Gemeinden verbinden.

Unser Handeln gut kommunizieren, auch digital.

Kooperationen fördern, mit der Kommune, Vereinen, anderen Kirchen und Religionen...

Denn: Wir haben soziales Kapital! Das heißt, die Menschen, die bewusst in der Kirche sind, sind auch bereit, sich zu engagieren und etwas zu geben in die Gemeinden. Grund, dankbar zu sein, realistisch und selbstbewusst.

Vergessene Frauen in der Musik – war das Thema des Buchschlager Gesprächs im Januar mit Kantorin Elke Meyer aus Neu-Isenburg.

Komponistinnen – es gab sie immer.

Dass sie vergessen wurden, hat viel mit den Rollenbildern zu tun, die sich in unserem Kulturkreis im 19. Jahrhundert herausgebildet haben. Öffentliches Wirken wurde alleinige Sache der Männer. Frauen wurden in den privaten Bereich, ins Haus zurückgedrängt. Musikalisches Wirken von Frauen geschah meist gegen Widerstände, ohne öffentliche Anerkennung.

Anders als im Alten Orient vor viereinhalbtausend Jahren. Die sumerische Priesterin En-hedu-Ana ist die erste historisch bekannte Schriftstellerin der Welt, deren Werke schriftlich überliefert sind. Darunter sind auch Tempelhymnen zu finden.

Im Mittelalter, im 9. Jahrhundert, komponierte die byzantinische Äbtissin Kassia Hymnen, die heute noch in orthodoxen Liturgien gesungen werden. Oft hat sie biblische Geschichten aus der Sicht von Frauen vertont.

Elke Meyer stellte uns auch eine Frau aus dem 19. Jahrhundert vor: Fanny Hensel (1805-1847), Komponistin der Romantik, ist vor allem bekannt als Schwester von Felix Mendelssohn Bartholdy – ein weiteres Indiz für den patriarchalen Blick auf die Musik. Sie hatte es besonders schwer mit ihrem Vater, der ihr trotz hervorragenden Talents keine öffentliche Musikkarriere zugestand. Mehr über sie und andere Komponistinnen findet sich in einem gut zu lesenden Büchlein: A. De Laleu, *Komponistinnen. Frauen, Töne und Meisterwerke*, Reclam 2024.



Foto: Kai Fuchs

Es schloss sich eine intensive Diskussion an, auch über Musikerinnen heute. Gut möglich, dass eine Fortsetzung folgt!

Bis dahin laden wir herzlich ein zum

**Buchschlager Gespräch
am Donnerstag, 26. März, um 20 Uhr
im Gemeindehaus Buchschlag**

**„Die Gleichstellung von Frauen im Pfarramt –
Der Weg zur geistlichen und rechtlichen Gleichheit von
Theologinnen in Hessen und Nassau 1918 bis 1971**

mit Pfarrerin Dr. Jolanda Gräßel-Farnbauer.

Ingeborg Verwiebe

Besondere Begegnungen in der Adventszeit

Beim „Lebendigen Adventskalender“ wurden im Dezember wieder 24 individuell und liebevoll gestaltete „Türchen“ geöffnet, die Begegnungen auf ganz unterschiedliche Weise ermöglichten.

Jedes Türchen lud zu einem besonderen Moment des Austauschs, der Aufmerksamkeit oder des gemeinsamen Erlebens ein – mal im Freien, mal in mollig warmen Wohnungen – meist mit Punsch und/oder Glühwein und immer mit interessanten Gesprächen. So entstand eine abwechslungsreiche und verbindende Adventszeit, geprägt von Nähe, Wertschätzung und kleinen, bedeutsamen Begegnungen.



Ein gelungener Club-Abend als Dank für das ehrenamtliche Engagement

In entspannter Club-Atmosphäre fand der diesjährige Neujahrsempfang als Dankeschön für die Ehrenamtlichen im Mehrgenerationenhaus RaBe statt.

Nach einem herzlichen Grußwort des Bürgermeisters sorgten eine Cocktail-Bar, ein Fingerfood-Buffer, Spiele, eine Chill-Lounge, ein Club-Tanz und der RaBe-Song, sowie eine Foto-Box für eine lebendige und zugleich entspannte Stimmung.

Ein filmischer Jahresrückblick als „Reisebericht durchs letzte Jahr“ nahm alle mit auf die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Monate.



Bei Musik, netten Gesprächen und guter Stimmung wurde deutlich: Ehrenamt lebt von Gemeinschaft – und genau das machte diesen Abend zu etwas Besonderem.

Neues aus dem

In unserem Familienzentrum ist auch in den kommenden Monaten wieder ein vielfältiges Programm geplant. Neben den etablierten Veranstaltungen, dürfen wir uns auch auf einige spannende neue Angebote freuen. die Menschen jeden Alters zusammenzubringen und den Austausch sowie das Miteinander fördern.

BrainWalk - Gedächtnisspaziergang

Am letzten Montag im Monat bieten wir wieder einen geführten Gedächtnis-spaziergang an, der Körper und Geist fit hält. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Stadtteilzentrum.



„Fasten verbindet“

Die Elternlotsinnen laden gemeinsam mit dem „Treffpunkt Miteinander“ zum gemeinsamen Fastenessen ins Familienzentrum ein! Melden Sie sich an und bringen Sie am 3.3. um 17.30 Uhr gerne ein Gericht für das Buffet mit.

RaBe-Freizeit

In den Osterferien brechen wir auch 2026 zur RaBe-Freizeit auf. Vom 7. bis 9. April werden wir gemeinsam mit „Ritter RaBe“ ins Mittelalter eintauchen und als Ritter, Burgfräulein und Hofnarr spannende Tag erleben. Anmeldungen sind ab sofort möglich.



Gen2gether

Am 3. Dienstag im Monat bringen wir ab März bei unserem neuen generationen-verbindenden Angebot erneut Jung und Alt zusammen. Bei unseren Senioren-Kleinkind-Aktionen erleben Kinder und Senior*innen an verschiedenen Orten gemeinsame Spiel-, Sing- und Begegnungszeit.



JUGENDKIRCHENTAG

04.06.2026 - 07.06.2026

84€

ab
Konfialter

Der Jugendkirchentag ist ein Festival für Jugendliche – bunt, laut und voller Energie. Dich erwarten über 200 Programmpunkte: von deep bis wild, von kreativ bis sportlich.

Erlebe Partys im Schwimmbad, kreative Workshops und Gottesdienste, die dich wirklich ansprechen. Mehr als 4.000 junge Menschen kommen zusammen, um vier Tage lang Glaube, Freundschaft und Gemeinschaft zu feiern. Wir als Dekanat bieten wieder eine Gruppenfahrt an.

Frag in deiner Gemeinde nach, ob sie dabei ist – denn wir können nur Jugendliche mitnehmen, die von einer erwachsenen Aufsichtsperson begleitet werden.



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau



HIER ANMELDEN



Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Dauerkarte für den Jugendkirchentag
Übernachtung mit Frühstück in einer Schule in Alsfeld

Veranstaltungen

Sonntag	9.30/10.00 Uhr	Gottesdienst GZ/KiBu, siehe Plan!
Montag	10.00 - 12.00 Uhr	Offener Nähtreff (2. und 4. Mo im Monat) GZ
	12.30 - 14.00 Uhr	„MahlZeit“ (im Stadtteilzentrum) StaZ
	14.30 - 17.00 Uhr	„Nähkurs“ der Ev. Familienbildung GZ
	15.00 - 16.30 Uhr	„Wort für Wort“ (Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen von Erwachsenen) StaZ
Dienstag	9.00 - 11.00 Uhr	„Drop In“ (Eltern-Kind-Gruppe) GZ
	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ
	9.30 - 10.30 Uhr	„Seniorengymnastik“ StaZ
	9.30 - 14.30 Uhr	„Hilfe im Alltag“ StaZ
	12.00 - 14.00 Uhr	„Schrei- und Schlafberatung“ GZ
	16.15 - 17.30 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht KiBu
	16.00 - 17.00 Uhr	„Kinderatelier“ GZ
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr	Drop In“ (Eltern-Kind-Gruppe) GZ
	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ
	15.30 - 16.30 Uhr	Beratung für Schwangere u. Eltern von Babys StaZ
	15.00 - 16.30 Uhr	„Wort für Wort“ (Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen von Erwachsenen) StaZ
	15.00 - 17.00 Uhr	meet&eat (StaZ)
	15.00 - 17.00 Uhr	Bunter Nachmittag (4. Mittwoch im Monat) GZ
Donnerstag	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ
	16.00 Uhr	Literaturcafé (monatlich)
	9.30 - 11.00 Uhr	Baby-Treff GZ
Freitag	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

PfarrerIn Ingeborg Verwiebe	069 / 67737560
Kelsterbacher Str. 24a 60528	
Frankfurt	Ingeborg.Verwiebe@ekhn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung	
Pfarrer Michael Bieber	0172 / 322 14 35
Forstweg 20	Michael.Bieber@ekhn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung	

Gemeindebüro

Forstweg 20	
Frauke Grundmann-Kleiner	06103 / 67642
	Frauke.Grundmann-Kleiner@ekhn.de
Öffnungszeiten:	
dienstags, mittwochs 9.00 - 12.30 Uhr, donnerstags 14.30- 16.30 Uhr	

Kindergarten

Pirschweg 2	
Dominique Bécu	06103 / 66320

Familienzentrum

Veronika Martin	0178-2987215
Hegelstr. 91	

SPENDEN

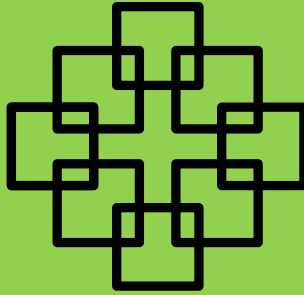
Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde
zukommen lassen möchten,
so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser Kollektenkonto:

Versöhnungsgemeinde
Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE33 5065 2124 0046 1136 19

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!
(Auf Wunsch bekommen Sie gerne eine Spendenbescheinigung!)

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Frauke Grundmann-Kleiner;
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers dar.
Druck Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher



Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.buntekirche.de